

TÄTIGKEITSBERICHT DER STIFTUNG BLIND-LIECHT 2009

Rückblick 2009

JUBILÄUM blindeküh ZÜRICH MIT BESTEM RESULTAT, VIELE SPENDEN FÜR DEN OBERGESCHOSS-AUSBAU blindeküh BASEL, DIE UNTER DER KRISE LITT, SOWIE VERBESSERTES ERGEBNIS DER STIFTUNG BLIND-LIECHT

**Zürich Gewinn
CHF 101'000**

Die blindeküh Zürich übertraf 2009 den budgetierten Umsatz und schloss mit einem Gewinn von rund CHF 101'000 ab. Dieses Resultat wurde dank Reorganisationsmassnahmen und einem rigorosen Kostenmanagement erreicht, begünstigt aber auch durch die Feiern zum 10-jährigen Bestehen des weltweit ersten Dunkelrestaurants, welche ein grosses Medienecho erzielten. Für das Jubiläum schenkte sich die blindeküh einen Corporate Identity-Relaunch, der das Erscheinungsbild modernisierte und den Claim auf "blindeküh, mehr als ein restaurant" änderte. Die blindeküh Zürich beschäftigte per Ende 2009 insgesamt 32 Mitarbeitende, wovon 16 blind oder sehbehindert sind.

Jubiläumsfeier

CI-Relaunch

32 Mitarbeiter

**Basel
Umsatzrückgang
CHF 61'000**

Die blindeküh Basel konnte das Umsatzziel 2009 nicht erreichen und erzielte mit einem Umsatz von CHF 1,018 Mio. einen Rückgang von CHF 61'000. Das Defizit erhöhte sich dank konsequentem Kostenmanagement gegenüber dem Vorjahr nicht. Im Gegensatz zur blindeküh Zürich, die dank Jubiläumsjahr von der Krise verschont blieb, war diese in Basel deutlich spürbar. Die blindeküh Basel stiess aber 2009 trotz schwierigem Geschäftsgang auf grosses Vertrauen. Unter Leitung des Präsidenten des Gönnervereins blindeküh Basel, Felix Drechsler, gelang es, für den geplanten Ausbau im Obergeschoss mit einer BarLounge und einem Eventraum bis Ende 2009 den stolzen Betrag von CHF 650'000 zu sammeln. Die beiden Räume, die ihresgleichen in Basel suchen, konnten anfangs 2010 in Betrieb genommen werden. Sie werden mithelfen, das Betriebsergebnis in Zukunft stark zu verbessern. In der blindeküh Basel waren per Ende 2009 insgesamt 30 Personen beschäftigt, wovon 17 blind oder sehbehindert sind.

Krise spürbar

Felix Drechsler

**Für Ausbau
CHF 650'000
zugesagt**

30 Mitarbeiter

**CHF 3,291 Mio.
Umsatz**

Die Stiftung Blind-Liecht als Trägerin erzielte 2009 mit ihren beiden Betrieben in Zürich und Basel einen Umsatz von CHF 3,291 Mio. Konsolidiert entstand ein Defizit von CHF 87'000, was aber eine Verbesserung gegenüber dem Vorjahr von CHF 79'000 bedeutet. Insgesamt sank der Aufwand gegenüber dem Vorjahr um rund CHF 188'000. Die Stiftung Blind-Liecht beschäftigte 2009 insgesamt 62 Mitarbeitende, wovon 33 blind oder sehbehindert sind. Sie ist die grösste private, nicht subventionierte Arbeitgeberin für sehgeschädigte Menschen in der Schweiz.

**62 Mitarbeiter
33 blind oder
sehbehindert**

blindeküh ZÜRICH: 10-JAHRES-JUBILÄUM UND BESTES RESULTAT SEIT BESTEHEN

Adrian Schaffner	Die blindeküh Zürich erwirtschaftete unter der Leitung von Adrian Schaffner 2009 ihr bestes Resultat seit ihrem Bestehen mit einem Umsatz von CHF 1,929 Mio., rund CHF 102'000 oder 5.4% höher als im Vorjahr, und CHF 138'000 höher als budgetiert. Daraus resultierte ein Gewinn von CHF 101'000, was einer Steigerung von rund CHF 161'000 oder von 8.5% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Dieses positive Ergebnis kam einerseits durch verschiedene strukturelle und personelle Massnahmen sowie einem rigorosen Kostenmanagement zustande. Andererseits sorgte das Jubiläumsjahr – die blindeküh Zürich feierte 2009 ihr 10-jähriges Bestehen als weltweit erstes Dunkelrestaurant – für etliche Medienauftritte und das exklusive Kulturprogramm sorgte zusätzlich für gute Presse.
CHF 1,929 Mio. Umsatz	
CHF 101'000 Gewinn	
Verbesserte Struktur	
Jubiläumsjahr	
Abends ø 70, mittags ø 30 Gäste	Die Auslastung des Dunkelrestaurants war 2009 hervorragend: An den Wochenenden war die blindeküh bis zu zwei Monate im voraus ausgebucht und an den Wochentagen ein bis zwei Wochen. Abends besuchten durchschnittlich 70 und an den Mittagen durchschnittlich 30 Gäste die blindeküh. Insgesamt besuchten 2009 rund 33'000 Gäste die blindeküh Zürich, was einer Zunahme von rund 3% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Wir bedanken uns bei allen Gästen herzlich für ihre Treue und hoffen, dass sie auch zukünftig unser Haus beehren.
33'000 Gäste	
Neues Küchenteam	Mit Arulananthan Sellan, Küchenchef und Geschäftsführer-Stellvertreter, und seinem Küchenteam konnte die Küchenrendite durch Verbesserung im Einkauf und höherer Eigenleistung stark verbessert werden. Mittels Flexibilisierung einiger Stellen konnten auch die Personalkosten gesenkt werden. Die Kosten für Unterhalt und Neuanschaffungen wurden optimiert und mit einer neuen Preisgestaltung konnte auch der Umsatz gesteigert werden. Insgesamt erfolgte ein noch nie dagewesenes positives Ergebnis, das 2010 in den Zürcher Betrieb für weitere Verbesserungen reinvestiert wird.
Flexibilisierung	
Neues Pricing	
Gewinn re-investieren	
Kultur	Das Jubiläumsjahr wurde von einem fulminanten Kulturprogramm begleitet, welches mit Juliane Bahnse mit Liedern von Robert Schumann und Franz Schubert startete. Begleitet wurde sie am Klavier von Edward Rushton. Dann gab Sandra Studer nach über 10 Jahren Pause ihr musikalisches Comeback in der blindeküh Zürich. Es folgten Sterne5i, Dodo Hug, das Ensemble für neue Musik Zürich, Stahlberger & Band, Gloria Velandia mit der zweiten Salsa Nacht im Dunkeln, dann Max Lässer, Heinz de Specht. Ferner führten der blinde Erzähler Wolfgang Böhme und der blinde Musiker Andreas Illic Max Frischs "Mein Name sei Gantenbein" im Dunkeln auf und Alexandra Prusa führte einen Tangotanzkurs mit anschliessendem Konzert durch. Gruselige Walliser Sagen waren von Christine Rothenbühler mit Begleitung zu hören, Jeaninne Hirzel und Christian Jenny brachten Schweizer Liedergut von Paul Burkhard und den weihnachtlichen
Juliane Bahnse	
Sandra Studer	
Sterne5i, Dodo Hug, Max Lässer und ...	

Barbara Fischer	Abschluss bildete Christina Jaccard mit ihrer kraftvollen Stimme mit Gospel und Blues. Das hochkarätige Programm wurde von der Kulturbeauftragten der blinden Zürich, Barbara Fischer, zusammengestellt. An dieser Stelle gilt ihr ein herzliches Dankeschön für diese herausragende Leistung. Jede Veranstaltung dieses Programms war ausverkauft und einzelne Acts fanden grossen Gefallen bei TV, Radio und Printmedien.
Stadt Zürich, ZKB, UBS- Privatkunde	Das Jubiläums-Kulturprogramm der blinden Zürich wurde durch die grosszügige Unterstützung des Präsidiabureaus der Stadt Zürich, der Zürcher Kantonalbank ZKB und eines Privatkunden der UBS AG möglich, wofür wir uns herzlich bedanken. 2009 wurde die blinden Zürich neben vielen verdankenswerten kleineren Spenden auch von der Schrader-Dieslich Stiftung, von der Melly Weber-Stiftung, von der BDO AG und von der Gemeinde Reinach grosszügig unterstützt. Allen gilt unser herzliches Dankeschön. Im Januar 2010 erfolgte eine Jubiläumsspende des Lotteriefonds des Kantons Zürich für Infrastruktur und Einrichtung der blinden Zürich, die mit ihrem 10-jährigen Bestehen eine weit über die Landesgrenzen hinaus bekannte Institution repräsentiert.
Schrader-Dieslich, Melly Weber, BDO AG, Reinach	
Lotteriefonds des Kantons Zürich	
10. Geburtstag	Am 17. September 2009 feierte die blinden Zürich, das weltweit erste Dunkelrestaurant, ihr 10-jähriges Bestehen. Dodo Hug und Efisio Contini bezauberten die Gäste mit ihrer Musik und die Ansprache des Ehrenpräsidenten Jürg Spielmann, der vom Traum sprach, der sich mit der blinden Zürich verwirklichte, berührte die Gäste zusätzlich. Eingeladen waren Personen, die bereits bei der Eröffnung vor zehn Jahren eine bedeutende Rolle gespielt haben und welche die Entwicklung der blinden Zürich massgeblich prägten.
Dodo Hug	
Jürg Spielmann	
32 Mitarbeiter, 16 blind oder sehbehindert	Die blinden Zürich beschäftigte 2009 insgesamt 32 Mitarbeitende, wovon 16 blind oder sehbehindert sind. Einige der sehbehinderten Mitarbeitenden sind seit der Eröffnung der blinden Zürich im Herbst 1999 mit dabei. Dank dem unermüdlichen und motivierten Einsatz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnte das grossartige Jubiläumsjahr umgesetzt und das beste Ergebnis seit Bestehen der blinden Zürich erreicht werden. Ihnen allen gilt unser herzliches Dankeschön.
Herzlicher Dank	
Verbesserung Infrastruktur	2010 sind Verbesserungen bei der Infrastruktur, teils mittels Neuanschaffungen, teils mittels Revisionen geplant. So werden in eine neue Kühlzelle mit Kühlgeräten, in eine neue Kaffeemaschine, in neues Geschirr und Besteck, neues Mobiliar und neue Küchengeräte und in eine verbesserte Erreichbarkeit investiert. Verdunkelungsschleusen und Pass werden komplett überholt, die Küche wird gestrichen und etliche andere Revisionsarbeiten stehen an, damit sich das Lokal auch für die nächsten zehn Jahre bereithalten kann. Ferner wird 2010 auch ein Relaunch der Website erfolgen, die neu auch Bilder aufweisen und dem neuen CI entsprechen wird. Das Budget sieht einen etwas geringeren Umsatz als 2009 vor, da in diesem Jahr keine aktuellen Aussagen wie das 10-Jahres-Jubiläum auf die
Relaunch Website	

Ausgeglichene Rechnung

blindeküh Zürich aufmerksam machen. Aus diesem Grund muss auch zusätzlich in Marketing investiert werden. Geplant ist eine annähernd ausgeglichene Rechnung, ein Ergebnis wie 2009 allerdings wird nicht erwartet.

blindeküh BASEL: SPENDER VERTRAUEN DEM AUSBAUPLAN FÜR DAS OBERGESCHOSS, WIRTSCHAFTSKRISE BEEINFLUSST DIE RECHNUNG

Sonja Hohgraefe

**CHF 1,019 Mio.
Umsatz, - 6 %**

**Defizit nicht höher,
CHF 202'650**

Die blindeküh Basel erwirtschaftete 2009 unter Leitung von Sonja Hohgraefe gemessen am Ertrag ein schwaches Ergebnis mit einem Umsatz von rund CHF 1,019 Mio., rund CHF 62'000 oder 6.0% tiefer als im Vorjahr, und CHF 117'000 tiefer als budgetiert. Daraus resultierte ein Defizit von CHF 202'650, was einer minimalen Verbesserung gegenüber dem Vorjahr entspricht. Der tiefe Umsatz war eine direkte Folge der Wirtschaftskrise, welche sowohl die Anzahl der Gäste als auch die durchschnittliche Konsumation sinken liess. Trotz des Einbruchs gelang es mittels Einsparungen und verbesserten Abläufen das strukturelle Defizit auf dem Vorjahresniveau zu belassen.

**Deckungsgrad
ø 79,4 %**

**Mehrumsatz
dank neuem
Geschäftszweig**

**Mehrumsatz
+ CHF 320'000**

**Reduktion Defizit
CHF 133'572**

Die blindeküh Basel setzte in ihrem fünf jährigen Bestehen bisher insgesamt CHF 5,333 Mio. um und erreichte damit einen durchschnittlichen Kostendeckungsgrad von 79,4%. Die Differenz wurde jeweils von der Stiftung Blind-Liecht ausgeglichen. Damit die Liquidität der Stiftung nicht zu stark belastet wird, muss der Kostendeckungsgrad dringend erhöht werden. Strategisch wird dies mittels eines neuen Geschäftszweiges erreicht werden, welcher zusätzlichen Umsatz generiert, ohne grossen Mehraufwand zu produzieren. Der hierfür nötige Ausbau des Obergeschosses mit einer BarLounge und einem Eventraum soll helfen, die Mietkosten zu optimieren und die Liegenschaft maximal zu nutzen. Mit den Aktivitäten, die im Obergeschoss ab 2010 geplant sind, wird im Budget 2010 mit einem Mehrumsatz von rund CHF 320'000 und einer Reduktion des Defizits um rund CHF 70'000 gerechnet.

**Schwächere
Auslastung**

15'500 Gäste

ø 61 Gäste

Die Auslastung der blindeküh Basel war schwächer als im Vorjahr. Zwar waren Freitage und Samstage im Durchschnitt gut besucht, Mittwochs, Donnerstags und Sonntags gingen die Gästezahlen aber merklich zurück. Insgesamt besuchten 2009 rund 15'500 Gäste das Dunkelrestaurant, 6% oder rund 1'000 Gäste weniger als im Vorjahr. Durchschnittlich besuchten 2009 pro Abend 61 Gäste die blindeküh Basel, wofür wir ihnen herzlich danken und hoffen, dass sie uns auch zukünftig beehren.

**Max Lässer,
Heinz de Specht,**

2009 bildeten hochkarätige Künstler wie Max Lässer mit seinem Überlandduo, wie Heinz de Specht, Alexandra Prusa mit einen Tango-Tanzkurs mit anschlies-

Christine Jaccard

sendem Konzert, Christine Rothenbühler, die im Dunkeln gruselige Walliser Sagen erzählte, und Christine Jaccard, die mit ihrer "schwarzen" Soulstimme die blindeküh verzauberte, den Kulturherbst in der blindeküh Basel. Moderiert wurden die Veranstaltungen von Roland Suter, Mitglied des Komikerduos "touche ma bouche", der als Kulturbeauftragter die Kultur im Dunkeln in Basel mit Herzblut betreut, wofür ihm ein herzliches Dankeschön gebührt.

Herzlichen Dank für die Unterstützung

Ermöglicht wurden diese Kulturveranstaltungen auch durch die grosszügige Unterstützung der Claire Sturzenegger-Jeanfavre Stiftung und den Gemeinden Reinach und Bottingen wofür wir uns herzlich bedanken.

30 Mitarbeiter, 17 blind oder sehbehindert

Die blindeküh Basel beschäftigte 2009 insgesamt 30 Mitarbeitende, 17 von ihnen sind blind oder sehbehindert, 13 sind sehend. Dank dem unermüdlichen und engagierten Einsatz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnte das schwierige Jahr 2009 gemeistert und den Gästen ein unvergessliches Erlebnis geboten werden. Dafür, und dass trotz schwierigem Geschäftsganges die Motivation erhalten blieb, bedanken wir uns herzlich.

Dank dem Gönnerverein

Felix Drechsler mit gewaltigem Engagement

Ein spezieller Dank gebührt dem Gönnerverein der blindeküh Basel und allen voran seinem Präsidenten, Felix Drechsler. Er war es, der mit unendlichem ehrenamtlichem Engagement das Fundraising für den Ausbau Obergeschoss federführend vorantrieb und der mit seinen Kontakten in und um Basel die Werbetrommel rührte. Für seinen uneigennütigen Einsatz und für sein umtriebigen Wirken im Dienste der blindeküh Basel bedanken wir uns herzlich, auch im Namen der gesamten Belegschaft des Basler Betriebs.

Zugesagte Mittel per 31. Dezember CHF 550'000

Das Fundraising ergab für den Ausbau Obergeschoss blindeküh Basel per 31. Dezember 2009 zweckgebundene einbezahlte Spenden in der Höhe von unglaublichen CHF 550'000, weitere CHF 100'000 wurden zugesagt. Nachfolgende Stiftungen, Organisationen, Unternehmen und Privatpersonen haben den Ausbau Obergeschoss blindeküh Basel mit ihrer grosszügigen Spende ermöglicht:

Vielen Dank für die grosszügigen Unterstützung

- Tixi-Stiftung zur Unterstützung von Behinderten der Region Basel
- Ernst Göhner Stiftung, Zug
- MBF Foundation, Triesen, Liechtenstein
- Lotteriefonds des Kantons Basel-Stadt
- Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige, GGG, Basel
- Lotteriefonds des Kantons Basel-Landschaft
- Ulrich Stamm-Wohltätigkeitsstiftung, Basel
- Stiftung Blind-Liecht, Zürich
- Alfred & Gertrud Bernays-Stiftung, Basel
- Verein Eingliederungsstätte, Basel
- Nicht genannt werden wollende Bank in Basel

- Bürgergemeinde des Kantons Basel-Stadt
- Gönnerverein blindekuh Basel
- Kantensprung AG, Basel
- Hirzbrunnen Stiftung, Basel
- Scheidegger-Thommen Stiftung, Basel
- Stiftung Führhundeschule, Allschwil
- Pro Infirmis, Basel
- Genossenschaft Migros, Basel
- Stiftung Ruth und Paul Wallach, Basel
- Schwald Fenster AG, Basel
- Privat Treuhand und Verwaltungs AG, Zürich
- Darianna Stiftung, Basel
- Basler Versicherung, Basel
- Ernst & Herta Koller-Ritter Stiftung, Binningen
- Zunft zu Rebleuten, Basel
- Kiwanis Club, Leinental
- Einwohnergemeinde Botttingen
- Host Club Helen Latscha, Arlesheim
- Zunft zu Weinleuten, Basel
- Syngenta, Basel
- Dreyfus Söhne & Cie AG, Basel
- Zunft zu Brotbecken, Basel
- Marco Bendotti, Zürich

* Die Auflistung ist nach der Höhe der Spenden geordnet.

Initialspende	Nachdem Ende 2008 von der Tixi-Stiftung ein namhafter Betrag für das Projekt Ausbau Obergeschoss zugesagt worden war, unter der Bedingung, dass das Projekt realisiert werde, wurde auf Ende Februar 2009 ein Finanzierungsplan erstellt.
Finanzierungsplan	Als erster Meilenstein wurde der 30. Juni bestimmt, bis dann nämlich sollte der Finanzbedarf für die erste Bauetappe – CHF 360'000 mittels Fundraising– zugesagt sein. Erst dann würde grünes Licht für die definitive Realisierung des Projekts durch den Stiftungsrat gegeben. Damit das Projekt aber überhaupt umgesetzt werden kann, musste unabhängig vom Erreichen des ersten Meilensteins der Architekturvertrag Mitte März unterzeichnet werden. Gleichzeitig fiel auch der Startschuss für das Fundraising. Grünes Licht konnte aber schon am 23. Mai gegeben werden, weil bereits mehr finanzielle Mittel zugesagt wurden, als es die erste Etappe erforderte. Dies war auch Grund, die Bauarbeiten nicht mehr zu etappieren, sondern "en bloc" durchzuführen. Am ersten Juni wurde die Baueingabe eingereicht und am 14. Juli erfolgte nach Erhalt der Baubewilligung der Baubeginn. Genau sechs Monate später, am 15. Dezember, kam es termingerecht zur Bauübergabe. Es folgte die Pre-Openingphase mit Personalschulung und Finetuning der Abläufe und ab dem 3. Januar 2010 wurde das Obergeschoss für die Öffentlichkeit freigegeben. Offizielle Eröffnung war dann der 12. Januar 2010.
Meilenstein	
1. Etappe CHF 360'000	
Architekturvertrag, Start Fundraising	
Baueingabe	
Bauvollendung Pre-Opening Eröffnung 12. Januar 2010	

**Dank an
Ursula Staub,
Isabelle Dietrich,
Rosmarie Schwarz,
Hans Peter Bär**

J. Weidermann

**Dank allen
Handwerkern und
Mitarbeitern**

**Entwicklung
Kerngeschäft**

**Marketing
Obergeschoss**

**BarLounge, Events,
Apéro**

Breakeven

**Sicherung der
Arbeitsplätze**

Charta RadioX

Stiftungszweck

**Sehbehinderte
einsetzen**

Für das grossartige Ergebnis gilt unser herzliches Dankeschön der Berner Innenarchitektin Ursula Staub, die für die Gestaltung des Ausbaus unentgeltlich beratend zur Seite stand. Ebenso gilt unser Dank der Architektin Isabelle Dietrich, welche die Planung zusammen mit der Innenarchitektin Rosmarie Schwarz koordinierte und Hans Peter Bär, welcher die Bauleitung durchführte. Sie leisteten sehr gute Arbeit und das Resultat ist sehenswert. Die Drei arbeiten für das Basler Baubüro in situ. Ein Dankeschön gilt ebenso Jana Weidermann, die im Rahmen ihrer Abschlussarbeit des Studiengangs Public Relations, PR Plus, ein PR-Konzept für die BarLounge und den Eventraum im Hellen verfasste, welches teilweise in die PR- und Marketingplanung der blindenkuh Basel eingeflossen ist. Ein weiteres Dankeschön gilt allen Handwerkern, die unter hohem Zeitdruck sehr gute Arbeit lieferten und natürlich dem gesamten Team der blindenkuh Basel, das trotz der Erschwernisse durch die Bauarbeiten seiner Arbeit mit zusätzlichem Effort nachgekommen ist.

2010 wird es neben der Stabilisierung und Weiterentwicklung des Kerngeschäftes im Dunkeln in erster Linie darum gehen, die BarLounge und den Eventraum bekannt zu machen und für diesen Zweck eigene Veranstaltungen zu programmieren und ein aktives Sales Management für Events zu starten. Der Businessplan sieht vor, dass mit den Aktivitäten im Obergeschoss auch zusätzliche Gäste für das Dunkelrestaurant angesprochen werden. Ferner werden die Restaurantgäste vor oder nach dem Besuch des Dunkeln ein Apéro im Hellen geniessen können oder es können Events durchgeführt werden, die alle drei Geschäftsfelder integrieren. Mit den neuen Möglichkeiten sehen wir eine grosse Chance, innerhalb der nächsten vier Jahre den Breakeven in Basel zu erreichen.

Das Kerngeschäft wird das Dunkelrestaurant bleiben. Mit den Aktivitäten im Obergeschoss wird bezweckt, das Dunkelrestaurant und die Arbeitsplätze für blinde und sehbehinderte Mitarbeitende auch zukünftig zu sichern und wenn möglich neue Arbeitsplätze zu schaffen. Dies ist auch das Ziel der Charta des Basler Radio X, die versucht, bis ins Jahr 2012 100 neue Arbeitsplätze für behinderte Menschen in Basel zu schaffen. Die blindenkuh Basel ist Mitunterzeichnerin der Charta. Das zusätzliche Geschäftsfeld im Hellen entspricht dem Stiftungszweck der Stiftung Blind-Liecht, der die Förderung des Dialogs zwischen sehenden und blinden Menschen und die Entwicklung von Projekten zur Schaffung von Arbeitsplätzen für blinde und sehbehinderte Menschen bezweckt. In der BarLounge werden dementsprechend auch sehbehinderte Mitarbeitende eingesetzt werden können.

STIFTUNG BLIND-LIECHT: TROTZ UMSATZRÜCKGANG VERBESSERTES GESCHÄFTSERGEBNIS

CHF 3,291 Mio.	Die Stiftung Blind-Liecht erzielte 2009 mit ihren beiden Betrieben in Zürich und Basel einen Umsatz von CHF 3,291 Mio. Mit einem Aufwand von CHF 3,379 Mio.
Umsatz	schrub sie ein Defizit von CHF 87'000, was einem Kostendeckungsgrad von 97,4% und einer Verbesserung gegenüber dem Vorjahr von CHF 79'000 entspricht. 2009 erfolgten im Gegensatz zum Vorjahr keine Legate oder namhafte Spenden, die in die Betriebsrechnung der Stiftung einfliessen konnten. Alle Spenden waren zweckgebunden, entweder für Kultur in den beiden Betrieben oder für den Ausbau Obergeschoss in der blindekuh Basel. Dieser Betrag ist in der konsolidierten Rechnung 2009 als zweckgebundener Fonds bei den Passiven bilanziert. Ein geringer Teil des Ertrags wurde durch zeitlich abgelaufene Gutscheine, die als ausserordentlicher Ertrag ausgebucht wurden, erreicht. Insgesamt sank der Aufwand gegenüber dem Vorjahr um rund CHF 188'000.
CHF 87'000 Defizit	
Fonds zweckgebunden	
Ausgebuchte Gutscheine	
Geringerer Aufwand	
62 Mitarbeiter, 2'900 Stellen%	Die Stiftung beschäftigte 2008 insgesamt 62 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die zusammen rund 2'900 Stellenprozent belegten. 33 Mitarbeitende davon sind blind oder sehbehindert und belegten zusammen rund 1'550 Stellenprozent. Die Stiftung Blind-Liecht ist die grösste private, nicht subventionierte Arbeitgeberin für sehgeschädigte Menschen in der Schweiz.
33 blind oder sehbehindert, 1'550 Stellen%	
blindekuh Basel 2012 Ergebnis ausgeglichen	2010 wird die Stiftung Blind-Liecht in erster Linie darum bemüht sein, das Betriebsergebnis der blindekuh Basel mittels den zusätzlichen Aktivitäten, die mit den neuen Räumlichkeiten im Obergeschoss geschaffen wurden, stark zu verbessern. Ziel ist es, bis 2012 in Basel eine ausgeglichene Rechnung zu erreichen. Beim Zürcher Betrieb wird einiges in Unterhalt und Neuanschaffungen investiert werden müssen, damit auch ein weiteres Jahrzehnt mit bester Qualität in Angriff genommen werden kann. Ziel ist es auch, die bilanztechnische Überschuldung in der Höhe von rund CHF 196'000 zu tilgen. Angestrebt wird die Umwandlung der Hälfte des zinslosen Darlehens in der Höhe von CHF 900'000 des Schweizerischen Blinden- und Sehbehindertenverbandes aus dem Jahre 2004 für das Bauvorhaben blindekuh Basel in einen Beitrag à fonds perdu. Der SBV ist Gläubiger im zweiten Rang und die Rückzahlung des Darlehens ist vertraglich ab einem operativen Gewinn der blindekuh Basel von über CHF 100'000 erforderlich, der bisher leider bei weitem nicht erreicht werden konnte. Die Stiftung Blind-Liecht hat zum Ziel, das Geschäftsjahr 2010 nach den Standards von Swiss GAAP FER 21 darzulegen und damit ein Höchstmass an Transparenz für Geschäfte der Stiftung zu erreichen.
blindekuh Zürich Unterhalt	
Überschuldung tilgen	
Rückzahlung ab CHF 100'000	
Swiss GAAP FER 21	

**Herzlichen Dank,
wir freuen uns auf
Ihren Besuch**

Wir möchten schliesslich allen Gönnern, Spendern, Freunden und Gästen der blindekuh herzlich für ihre Treue danken und hoffen, dass sie sich auch zukünftig für die Weiterentwicklung 'ihrer' blindekuh interessieren und sich engagieren. Wir freuen uns zusammen mit unseren Teams der "blindekuh, mehr als ein restaurant" in Zürich und Basel auf Ihren Besuch.

Für den Stiftungsrat

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'S. Zappa', written over a horizontal line.

Stefan Zappa
Präsident Stiftung Blind-Liecht

BERICHT DER REVISIONSSTELLE BDO AG



Tel. 044 444 35 55
Fax 044 444 37 66
www.bdo.ch

BDO AG
Fabrikstrasse 50
8031 Zürich

An den Stiftungsrat der

Stiftung "Blind-Liecht"

Zürich

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

16. April 2010
2110 2697/11+1+3
AB/GCA

BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.

**Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision
an den Stiftungsrat der****Stiftung "Blind-Liecht", Zürich**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung "Blind-Liecht" für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und der Stiftungsurkunde entspricht.

Die Jahresrechnung weist eine buchmässige Überschuldung von CHF -196'889.32 aus. Wir machen in diesem Zusammenhang den Stiftungsrat auf die Bestimmungen von Art. 84a ZGB aufmerksam. Ergänzend halten wir fest, dass vom Darlehensgeber eine Rangrücktrittserklärung über CHF 900'000.00 vorliegt.

Zürich, 16. April 2010

BDO AG

Albert Bamert

Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte

i.V. Gion Cadalbert

lic. oec., dipl. Handelslehrer HSG

Beilagen

Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

Bilanz

Aktiven	31.12.2009	Vorjahr
	CHF	CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel		
Kasse	4'370.35	3'590.10
Postcheck-Konto	526'143.39	228'623.35
Bankguthaben	42'216.49	12'012.55
Wertschriften	360'093.00	381'435.00
	932'823.23	625'661.00
Andere Forderungen		
Kautionen	21'181.50	21'103.40
Verrechnungssteuerguthaben	1'296.40	2'373.24
Verschiedene kurzfristige Forderungen blindekuh Zürich	23'052.35	35'156.05
Verschiedene kurzfristige Forderungen blindekuh Basel	11'300.35	10'515.90
	56'830.60	69'148.59
	989'653.83	694'809.59
Anlagevermögen		
Sachanlagen		
Mietlokal Restaurant blindekuh Zürich	1.00	1.00
Mietlokal Restaurant blindekuh Basel	576'000.00	659'000.00
Baukonto Ausbau Obergeschoss blindekuh Basel	370'008.30	0.00
Verschiedene Sachanlagen Restaurant blindekuh Zürich	31'301.00	40'901.00
Verschiedene Sachanlagen Restaurant blindekuh Basel	91'600.00	127'900.00
	1'068'910.30	827'802.00
Total Aktiven	2'058'564.13	1'522'611.59

Passiven	31.12.2009	Vorjahr
	CHF	CHF
Fremdkapital		
Passive Rechnungsabgrenzungen	10'000.00	23'000.00
Andere Verbindlichkeiten		
Verschiedene Passiven Restaurant blindekuh Zürich	137'353.05	154'676.35
Verschiedene Passiven Restaurant blindekuh Basel	171'912.25	61'822.60
	309'265.30	216'498.95
Gutscheine im Umlauf	487'059.50	492'969.46
Langfristiges Darlehen (mit Rangrücktritt)	900'000.00	900'000.00
Fonds für Ausbau Obergeschoss blindekuh Basel (zweckgebundene Spenden)	549'128.65	0.00
	2'255'453.45	1'632'468.41
Eigenkapital		
Stiftungskapital	50'000.00	50'000.00
Bilanzerfolg		
Vortrag per 01.01.	-159'856.82	5'989.86
Jahresverlust	-87'032.50	-165'846.68
	-246'889.32	-159'856.82
	-196'889.32	-109'856.82
Total Passiven	2'058'564.13	1'522'611.59

Erfolgsrechnung

	2009	Vorjahr
	CHF	CHF
Ertrag		
Spendenerträge allgemein Zürich	20'168.00	138'079.95
Spendenerträge allgemein Basel	4'525.00	4'646.00
Zinserträge	438.83	462.00
Ertrag Wertschriften	8'712.87	8'541.10
Realisierte Wertschriften-Gewinne	826.35	1'164.60
Ertrag aus interner Belastung Miet- und kalkulatorischer Kosten	241'200.00	241'200.00
Restaurationsertrag und Kulturveranstaltungen blindekuh Zürich	1'901'336.95	1'798'911.70
Restaurationsertrag und Kulturveranstaltungen blindekuh Basel	1'018'780.05	1'080'677.10
Ausserordentlicher Ertrag	95'986.18	127'600.00
	3'291'974.23	3'401'282.45
Aufwand		
Aufwand Stiftungsrat	15'680.00	16'320.00
Mieten	169'500.00	169'500.00
Kapitalkosten und Gebühren	2'208.40	3'170.15
Nicht realisierte Kursverluste	117.00	31'312.40
Abschreibungen Mietlokale	83'000.00	83'000.00
Büromaterial, Porto	1'151.00	1'554.05
Werbung	47'321.75	58'870.65
Reisespesen, Repräsentation, Konsumation	705.40	2'452.00
Beratungs- und Rechtsaufwand	25'427.00	24'058.20
Projektaufwand	10'841.90	20'640.00
Restaurationsaufwand und Kulturveranstaltungen blindekuh Zürich	1'800'161.19	1'859'111.81
Restaurationsaufwand und Kulturveranstaltungen blindekuh Basel	1'221'429.74	1'284'139.87
Ausserordentlicher Aufwand	1'463.35	13'000.00
	3'379'006.73	3'567'129.13
Jahresverlust	-87'032.50	-165'846.68

Anhang

1 Allgemeine Angaben

1.1 Organisation der Stiftung

1.1.1 Stiftungszweck

Die Stiftung Blind-Liecht bezweckt die Förderung der Kultur des Blindseins sowie die Förderung des Dialoges bzw. des gegenseitigen Verständnisses zwischen Sehenden, Blinden und Behinderten. Die Stiftung entwickelt und unterstützt Selbsthilfeprojekte für sehbehinderte und blinde Menschen, die geeignet sind, deren Eigenständigkeit, Orientierungsvermögen, Selbstwertgefühl und Identitätsfindung zu fördern und zu stärken. Insbesondere entwickelt bzw. unterstützt die Stiftung Projekte zur Schaffung von Arbeitsplätzen für sehbehinderte und blinde Menschen.

1.1.2 Tätigkeit

Die Stiftung wurde am 11. Dezember 1998 gegründet.

Die Stiftung betreibt in Zürich und Basel die beiden Restaurants "Blindekuh Bar Restaurant Kultur Bildung im Dunkeln sowie neu in Basel BarLounge und Eventraum im Helten".

Die blindekuh Zürich wird von ihr seit dem 17. September 1999 und die blindekuh Basel seit dem 28. Februar 2005 betrieben.

Die Stiftung beschäftigte per 31.12.2009 insgesamt 62 (Vorjahr 62) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon sind 32 (Vorjahr 34) blind oder sehbehindert.

1.1.3 Finanzierung

Die Stiftung verfolgt keine kommerziellen Zwecke und erstrebt keinen Gewinn. Die Projekte der Stiftung Blind-Liecht sind nicht subventioniert. Unterstützt wird sie einerseits durch Selbsthilfeorganisationen aus dem Blindenwesen und andererseits durch Spenden.

1.1.4 Rechtsgrundlagen

Statuten vom 11.12.1998.

Die Stiftung steht unter der Aufsicht des Amtes für berufliche Vorsorge und Stiftungen des Kantons Zürich und ist im Handelsregister des Kantons Zürich eingetragen.

1.1.5 Organe der Stiftung

Stiftungsrat

Stefan Zappa, Präsident	sehbehindert	Gründungsmitglied
Violanta von Salis	sehend	seit 2004
Klaus Peretti, Vizepräsident	sehend	seit 2006
Helen Latscha	blind	seit 2006
Christina Fasser	blind	seit 2009

Geschäftsführung Restaurants

Adrian Schaffner, Zürich

Sonja Hohgraefe, Basel

Revisionsstelle

BDO AG, Zürich

1.2 Grundsätze des Rechnungswesens und der Rechnungslegung

Die Rechnungen der beiden Restaurants werden separat geführt. Deren Ergebnisse sind aus der Erfolgsrechnung ersichtlich. Per 31.12. werden die zwei Jahresrechnungen der Restaurants in diejenige der Stiftung integriert.

Die Rechnungslegung erfolgt nach dem Schweizerischen Obligationenrecht und unterliegt keinen weiteren Vorschriften (insbesondere bestimmten Rechnungslegungsstandards für Non-Profit Organisationen).

2 Erläuterungen zur Jahresrechnung

2.1 Anlagevermögen

Das Anlagevermögen umfasst die Sachanlagen der beiden Restaurants (bauliche sowie Betriebseinrichtungen). Die Abschreibungen erfolgen nach stetigen Grundsätzen und nach den gesetzlichen sowie betriebswirtschaftlichen Erfordernissen.

Die jährlichen Abschreibungen auf dem Mietlokal Restaurant blindekuh Basel erfolgen aus betriebswirtschaftlichen Überlegungen mit 10% linear p.a. Der Mietvertrag endet erstmals am 31.1.2015. Ab Februar 2015 gilt der Mietvertrag mit einer sechsmonatigen Kündigungsfrist unbefristet weiter.

Im Restaurant blindeküh Basel wurde zudem im laufenden Jahr das Obergeschoss ausgebaut um inskünftig das Bewirtungsangebot in Basel zu optimieren. Die Fertigstellung des Projekts ist im 1. Quartal 2010 vorgesehen. Die Gesamtinvestition von rund TCHF 700 ist mit zweckgebundenen Spenden finanziert und wird so in der Jahresrechnung ausgewiesen. Es sind im 2009 keine Abschreibungen erforderlich, da der Ausbau im 2010 fertiggestellt wird und der Restaurantbetrieb im Obergeschoss Mitte Januar 2010 beginnt.

2.2 Gutscheine im Umlauf

Zeitlich abgelaufene Gutscheine im Umlauf werden seit dem Geschäftsjahr 2007 über den ausserordentlichen Ertrag ausgebucht.

3 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es ergaben sich keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, welche Einfluss auf die vorliegende Jahresrechnung hätten.

Aufgrund der ausgewiesenen buchmässigen Überschuldung ist der Stiftungsrat im laufenden Jahr weiterhin bemüht, die wirtschaftliche und finanzielle Lage der Stiftung zu verbessern.

BETRIEBSBUDGET 2010

Umsatz	CHF	%
Umsatz F&B	1'741'512	97.0
Erlös div. Werbeartikel	5'000	0.2
Erlös Kultur	22'500	1.3
Erlös Bildung	25'510	1.5
Total Umsatz	1'794'522	100.0
Aufwand		
Warenaufwand F&B	391'873	21.8
Kulturaufwand	68'000	3.8
Bildungsaufwand	6'000	0.4
Übriger Betriebsaufwand	2'000	0.1
Total direkter Betriebsaufwand	467'873	26.1
Bruttoerfolg I	1'326'649	73.9
Personalaufwand	1'027'013	57.2
Bruttoerfolg II	299'636	16.7
Allgemeiner Betriebsaufwand	168'800	9.4
Unterhalt	63'300	3.5
Liegenschaftsaufwand	80'400	4.5
Zinsen	1'000	0.1
Cashflow	- 13'864	- 0.8
Abschreibungen	10'200	0.6
+ a.o. Ertrag Kultur	- 30'000	- 1.7
Reingewinn/Verlust	5'936	- 0.3

blindekuh BASEL

BETRIEBSBUDGET 2010

Umsatz	CHF	%
Umsatz F&B	1'315'133	98.1
Erlös div. Werbeatikel	4'000	0.3
Erlös Kultur	5'850	0.4
Erlös Bildung	15'600	1.2
Total Umsatz	1'340'583	100.0
Aufwand		
Warenaufwand F&B	320'515	23.9
Kulturaufwand	17'800	1.3
Bildungsaufwand	3'000	0.2
Übriger Betriebsaufwand	5'000	0.4
Total direkter Betriebsaufwand	346'315	25.8
Bruttoerfolg I	994'268	74.2
Personalaufwand	750'040	55.9
Bruttoerfolg II	244'228	18.2
Allgemeiner Betriebsaufwand	97'900	14.8
Unterhalt	30'000	2.2
Liegenschaftsaufwand	178'800	13.3
Zinsen	1'000	0.1
Cashflow	- 163'572	- 12.2
Abschreibungen	30'000	- 2.2
+ a.o. Ertrag Kultur	60'000	4.4
Reingewinn / Verlust	133'572	- 10.0